



**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines bildenden, aber nicht grammatisierenden Unterrichts in der Muttersprache**

**Otto, Friedrich**

**Erfurt, 1844**

6) Lesevortrag. 7) Auswendiglernen und freier Vortrag. 8) Zur Rechtschreibung gehörig.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

den Schülern nicht der Gedanke entstehe, als vermöchten sie nun etwas besser, als der Meister Hebel zu machen. Der Betrachtung liegt ja auch nicht die Tendenz der Verbesserung, sondern des Bewußtwerdens der Eigenthümlichkeiten der Darstellung zu Grunde.

### 6) Vesevortrag.

#### 1) Auswendiglernen und freier Vortrag.

#### 8) Zur Rechtschreibung gehörig.

1) wissen = erkannt haben, in Kenntniß sein. Davon: ich weiß, du weißt, Jedermann weiß; obgleich er nicht wußte; ich habe gewußt; und die Formen der unbestimmten Redeweise: ich wisse, du wissest; ich wüßte; ferner: die Unwissenheit, Allwissenheit, Wissenschaft, Wißbegierde, das Gewissen; wissentlich, gewiß, bewußt.

Von weiß, als einer Form von wissen ist zu unterscheiden weiß = eine eigenthümliche lichte Farbe. Daher das Weiß = die weiße Farbe; der Weiße = Europäer, im Gegensatz der Schwarze = der Mohr; weißen = weiß machen; der Weißling ein Schmetterling; weißlich = ein wenig weiß; das Weißbrot.

Weiter ist zu unterscheiden weise, ein weiser Monarch: geschick, vernünftige Einsicht besitzend. Daher der Weise. Sokrates war ein Weiser Griechenlands. Die Weisheit; Gott hat Alles weislich geordnet.

Ferner sind hierher zu ziehen:

weisen = zeigen z. B. Jemandem ein Bild weisen, den Weg weisen; daher der Wegweiser; zurechtweisen, unterweisen = belehren; die Weisung, Anweisung, Verweisung, der Verweis, Beweis; der Weiser = Zeiger an der Uhr; der Weiser = Bienenkönigin, welche den Bienen beim Schwärmen gleichsam den Weg weist; gewöhnlich auch der Wiesel, nicht zu verwechseln mit das Wiesel, althochdeutsch: wisala (von wiso und wisa die Wiese) das Wiesenthierchen.

Die Weise, gewöhnlich die Art und Weise; die Singweise = Melodie; zusammengesetzt in Kreuzweise, paarweise, schockweise etc. —

weißagen = prophezeien; die Weißagung. Das Wort ist nicht aus weiß und sagen zusammengesetzt, sondern abgeleitet von einem altdutschen Worte, welches wizako heißt und der Kundige bedeutet.

weis in Einen etwas weiß machen, Einem etwas vorlügen.

Die Waise = das elternlose Kind. Daher verwaisen; verwaist im Leben stehen; Waisenhaus, Waisenvater.

2) gelten = Werth haben, Anerkennung haben; „im Himmel für gute Münze gelten.“ Davon die Formen: gilt, galt, gälte, gegolten; davon die Bildungen: gültig, Geltung habend, auch wohl gültig; die Gilde = Verbindung, z. B. die Kaufmannsgilde; die Gülte = eine Abgabe, ein Zins von Grundstücken; das Geld = gemünztes Metall; das Gold = das Werthvolle; — entgelten = büßen, z. B. laß es mich nicht entgelten; davon: Entgelt z. B. ohne Entgelt = umsonst = ohne Vergeltung; unentgeltlich, nicht unentgeltlich; — gelt = nicht wahr, z. B.: Gelt Bürschchen, wohler mag dir sein u. — Damit nicht zusammenhängend: gelt in Geltkuh, die Ruhe gehet gelt; und die Gelte = ein hölzernes Gefäß mit einer oder zwei Handhaben.

3) denken; fast's kurz und denkt u.; der Kaiser dachte; der Gedanke, gedenken = sich an etwas erinnern; daher das Gedächtniß = die Fähigkeit, aufzufassen und festzuhalten und das Andenken.

4) Der Mantel = ein weites Ueberkleid; davon bemänteln, die Bemäntelung = einer bösen Sache einen guten Schein geben. Davon zu unterscheiden:

Die Mandel = die Rolle, daher das Mandelholz;

die Mandel = eine Frucht;

das Mandel = 15 Stück; mandeln = nach Mandeln zählen, in Mandeln setzen.

5) leer und lehren; „und es sah recht leer und betrübt darin aus; und belehrte die Frau;“ — leer = unangefüllt; davon leeren = leer machen, z. B. die Gläser leeren; die Leere = ein Zustand, in welchem ein Ding leer ist. —

Lehren = wissen machen, unterweisen; z. B. ich lehre dich, ich lehre einen Knaben, ich lehre dich lesen; ich lehre dir die deutsche Sprache. Daher die Lehre = der Unterricht; der Lehrer; der Lehrling; gelehrig = leicht Lehre annehmend; gelehrt = viel Wissen besitzend; die Gelehrsamkeit. Damit hängt zusammen:

lernen = belehrt werden, Belehrung gewinnen;

die List, welches Wort ursprünglich die Wissenschaft, die Kunst, jetzt aber die Verschlagenheit bedeutet.

6) verordnen; der Orden, ursprünglich die Reihe, die Schicht; gewöhnlich: ein Verein von Menschen z. B. der Mönchsorden, Freimaurerorden, Ritterorden; auch das Ehrenzeichen eines Rittervereins; davon das Wort ordnen = in Reihen, Räder, an die gehörigen Orter stellen; daher die Ordnung, ordentlich, anordnen, die Anordnung, die Verordnung. ordiniren (ordinare) = einen Geistlichen feierlich in sein Amt einweihen.

9) Wie spricht die Mutter zu ihrem Knaben? „Kind, hol mir .....“ Diese Worte hat die Mutter an ihr Kind gerichtet; es sind die Worte der Mutter so mitgetheilt, wie dieselbe sie zu ihrem Knaben gesprochen. Wenn man sie liest, so hört man in ihnen die Mutter sprechen. Vergleiche damit folgende Darstellung: Eine arme kranke Frau befahl ihrem Bublein, ihr einen Doctor zu holen, weil sie es nimmer vor Schmerzen aushalten könne. — Durch diese Darstellung erfährt man zwar außer dem Inhalte der Rede der Mutter auch die Worte, die sie zum Ausdruck ihrer Gedanken gebraucht, aber nicht die Form, in welcher dieselben an den Knaben gerichtet wurden, und man hat dabei nicht die Vorstellung, als vernehme man die Worte unmittelbar von der Mutter, sondern durch Mittheilung von einem Andern.

Werden in einer Mittheilung die Worte eines Andern so angeführt, daß der Leser oder Hörer denselben zu hören glaubt, also die Mittheilung an die Stelle der unmittelbaren Rede tritt, so nennt man diese Mittheilungsart die *directe Rede*, weil *direct* auch so viel als „unmittelbar“ heißt; im andern Falle eine *indirecte*, d. h. *mittelbare*, eine durch eine Zwischenperson vermittelte Mittheilung.

Suchet die Stellen in der Erzählung auf, welche eine *directe Rede* enthalten und bildet sie zur *indirecten* um! In der *directen Rede* findet ihr gewisse Wörter groß geschrieben, die in andern Fällen nicht groß geschrieben werden; welche? vergleicht: „Ihr mir“ und „ich Euch!“ — In der *directen Rede* werden die *anredenden Fürwörter*, wenn nicht das vertrauliche *Du* im Gebrauch ist, ebenso, wie alle *anredenden Fürwörter* in Briefen, mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Zählt die Regeln über den Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben auf! —

#### 9) Niederschreiben der Erzählung und Verbesserung des Niedersgeschriebenen.

##### 10) Redeübungen.

1) Sprich von dem Knaben. — Die Aufgabe verlangt, daß der Knabe in der Darstellung beständig der Gegenstand der Rede bleibe, z. B. ein Knabe hatte eine kranke Mutter, von welcher er den Auftrag erhielt, einen Doctor zu holen. Er lief u. s. w.

2) Sprich von dem Kaiser.

3) Von der Hartherzigkeit der Aerzte.

4) Die zweimalige Verkennung des Kaisers.

5) Die Offenbarung des Knaben, wozu er des Geldes bedürftig war, in *directer Rede*.

6) Wie wußte der Kaiser die Frau zu heilen?

7) Die Mittheilung der Frau an den Kaiser in *directer Rede*.